40 Jahre Kino in Bildern und Musik

MODERNES THEATER LÄDT ZUR JUBILÄUMS-MATINEE

Weinheim. Vier Jahrzehnte Kino, unzählige Filme und viele Erinnerungen: Das Moderne Theater in Weinheim setzt die Feierlichkeiten zu seinem 40-jährigen Bestehen am Sonntag, 8. November, mit einer besonderen Kinomatinee fort. Ab 11 Uhr geht es auf eine filmische Zeitreise durch die Geschichte des „Woinemer Kinos".

Auf der großen Leinwand werden Trailer von Filmen gezeigt, die in den vergangenen 40 Jahren im Modernen Theater zu sehen waren. Die Besucher können sich auf ein Wiedersehen mit bekannten Filmen, großen Kinoerfolgen und mancher fast vergessenen Entdeckung freuen. So entsteht ein Streifzug durch vier Jahrzehnte Kinogeschichte und zugleich durch 40 Jahre Popkultur.

Erinnerungen an große Filme

„Jeder verbindet mit bestimmten Filmen ganz persönliche Erinnerungen", sagt Kino-Chef Alfred Speiser. „Mit dieser Matinee möchten wir gemeinsam mit unserem Publikum zurückblicken und zeigen, wie viele unterschiedliche Filmgeschichten in den vergangenen 40 Jahren bei uns auf der Leinwand zu erleben waren."

Auch musikalisch steht der Vormittag im Zeichen des Jubiläums. Im Foyer spielen „Dr. Wisebrod's Swing Boppers" um den Weinheimer Pianisten Wolfgang Mothes. Die in der Rhein-Neckar-Region bekannte Band verbindet swingenden Rhythm'n'Blues mit bluesigem Swing und Rock'n'Roll und sorgt damit für den passenden musikalischen Rahmen.

Neues Kapitel seit 1986

Alfred Speiser hatte das Moderne Theater im August 1986 wiedereröffnet und damit ein neues Kapitel in der Geschichte des Weinheimer Kinos begonnen. Heute führt er das Haus gemeinsam mit seinem Sohn Dominic Speiser. Für viele Besucher ist das Moderne Theater längst einfach das „Woinemer Kino".

Die Jubiläums-Matinee beginnt am Sonntag, 8. November, um 11 Uhr im Modernen Theater Weinheim. Der Eintritt kostet 10 Euro. *red*

Karten sind über das Kino unter der Telefonnummer 06201/ 6 21 55 oder online im Shop unter https://shop.kinoweinheim.de erhältlich.

Zweiter Platz für kreatives Lernen

FRIEDRICH-REALSCHULE: Förderverein erhält 2.500 Euro für „Family-Making im Makerspace".

Weinheim. Große Freude an der Friedrich-Realschule Weinheim: Der Förderverein der Schule ist beim landesweiten Förderpreis „Ehrenamt macht Schule" 2026 mit dem zweiten Platz ausgezeichnet worden und erhält ein Preisgeld von 2.500 Euro. Mit dem Projekt „Family-Making im Makerspace" überzeugte der Verein die Jury des Landesverbands der Schul- und Kitafördervereine Baden-Württemberg. Unter rund 40 Bewerbungen ist der zweite Platz eine Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements an der Weinheimer Realschule.



Vertreter der Friedrich-Realschule Weinheim und ihres Fördervereins freuen sich in Stuttgart über den zweiten Platz beim Förderpreis „Ehrenamt macht Schule". BILD: DANIEL BESIER

Unter dem Motto „Forschen, Tüfteln, Zukunft gestalten – Fördervereine für starke Kinder und Jugendliche" zeichnete der Landesverband gemeinsam mit der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg herausragende Projekte aus. Sie sollen junge Menschen für Naturwissenschaften, Technik und kreatives Problemlösen begeistern. Die Schirmherrschaft über den Förderpreis hatte der ehemalige Ministerpräsident Winfried Kretschmann übernommen.

Offene Werkstatt am Abend

Beim „Family-Making" verwandelt sich der schulische Makerspace in den Abendstunden in eine offene Werkstatt für die ganze Familie. Nicht Noten oder Lehrpläne stehen im Mittelpunkt, sondern Neugier, gemeinsames Ausprobieren und die Freude daran, eigene Ideen umzusetzen.

An 3-D-Druckern entstehen selbst entworfene Gegenstände, Roboter werden programmiert und zum Leben erweckt. Mit Lasercuttern lassen sich individuelle Werkstücke herstellen und gravieren. Plotter ermöglichen die Gestaltung eigener T-Shirts sowie Weihnachts- oder Osterdekorationen. Auch Stickmaschinen gehören zur Ausstattung und eröffnen weitere kreative Möglichkeiten.

Eltern, Kinder und Lehrkräfte lernen miteinander und voneinander. Nicht selten zeigen die Schüler den Erwachsenen, wie moderne Technik funktioniert. Eltern bringen wiederum eigene Erfahrungen, handwerkliche Fähigkeiten und kreative Ideen ein. Dadurch entsteht ein generationsübergreifender Lernort, an dem Menschen zusammenkommen, die im Schulalltag oft wenig Gelegenheit zum gemeinsamen Arbeiten haben.

Engagement für Ausstattung

Das Angebot wird maßgeblich durch den Förderverein ermöglicht. Er finanziert sowohl die technische Ausstattung des Makerspaces als auch die benötigten Materialien und Verbrauchsmittel. Damit schafft er die Voraussetzungen für einen Lernort, der über die Möglichkeiten des regulären Schulbudgets hinausgeht.

Stefan Weingärtner, Vorsitzender des Fördervereins, sieht in der Auszeichnung vor allem eine Anerkennung des gemeinsamen Engagements: „Dieser zweite Platz ist eine wunderbare Bestätigung unserer Arbeit. Unser Ziel als Förderverein ist es, Schule nicht nur finanziell zu unterstützen, sondern aktiv mitzugestalten. Beim Family-Making wird genau das sichtbar: Eltern, Kinder und Lehrkräfte kommen zusammen, entwickeln Ideen und haben gemeinsam Freude am Lernen. Besonders stolz bin ich darauf, wie vertrauensvoll und unkompliziert die Zusammenarbeit mit der Schulleitung funktioniert. Wir haben gemeinsame Ziele, kurze Wege und den Mut, auch einmal etwas Neues auszuprobieren. Genau dadurch können solche Projekte entstehen."

Auch Schulleiter Daniel Besier betont den besonderen Stellenwert dieser Partnerschaft: „Ein Förderverein, der nicht nur unterstützt, sondern mitdenkt, mitgestaltet und Verantwortung übernimmt, ist für eine Schule von unschätzbarem Wert. Stefan Weingärtner und sein Team sind für uns echte Partner auf Augenhöhe. Unsere Zusammenarbeit ist von großem gegenseitigem Vertrauen geprägt. Wir diskutieren nicht lange darüber, warum etwas nicht gehen könnte, sondern überlegen gemeinsam, wie wir es möglich machen. Das ist keineswegs selbstverständlich und ein großes Glück für unsere Schulgemeinschaft."

Besier sieht im Family-Making zugleich ein Beispiel dafür, wie sich Schule weiterentwickeln kann: „Wir möchten, dass unsere Schule ein Ort ist, an dem Kinder ihre Talente entdecken, selbstständig handeln und Zukunft gestalten können. Wenn Eltern abends freiwillig mit ihren Kindern in die Schule kommen, um gemeinsam zu tüfteln, dann zeigt das doch eindrucksvoll, wie lebendig und attraktiv Lernen sein kann."

Auszeichnung in Stuttgart

Die Preisverleihung in Stuttgart wurde für die mitgereiste Delegation aus Weinheim zu einem besonderen Erlebnis. Bei rund 40 Bewerbungen aus ganz Baden-Württemberg war die Spannung groß, als die besten Projekte des Landes ausgezeichnet wurden.

An der Veranstaltung nahmen die Landtagsabgeordneten Dr. Bastian Schneider und Fadime Tuncer teil, die den Wahlkreis Weinheim vertreten. Beide begleiteten die Delegation persönlich. Gemeinsam mit Vertretern der Friedrich-Realschule und des Fördervereins fieberten sie der Bekanntgabe der Platzierungen entgegen.

Als feststand, dass der Förderverein der Friedrich-Realschule den zweiten Platz erreicht hatte, war die Freude groß. Alex Engels, Kassenwart des Fördervereins, nahm den symbolischen Scheck über 2.500 Euro entgegen. Für ihn und die Delegation war dies ein besonderer Moment, der die langjährige ehrenamtliche Arbeit und das Engagement vieler Beteiligter würdigte.

Gemeinschaft und Selbstvertrauen

Hinter dem Family-Making steht mehr als ein Freizeitangebot. Wer einen Roboter programmiert, ein eigenes Produkt am Computer konstruiert oder mit einem Laser ein Werkstück herstellt, lernt, Probleme zu erkennen, Lösungen zu entwickeln und Rückschläge auszuhalten. Wenn etwas beim ersten Versuch nicht funktioniert, wird weiterprobiert. Diese Erfahrungen stärken Selbstvertrauen, Kreativität und Durchhaltevermögen.

Zugleich öffnet das Projekt die Schule für Familien. Eltern erleben unmittelbar die Möglichkeiten moderner Bildung und werden zu aktiven Mitgliedern der Schulgemeinschaft. Für Weingärtner und Besier gilt die Auszeichnung deshalb nicht nur dem Förderverein, sondern der gesamten Schulgemeinschaft. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Förderverein und Schule sei eine entscheidende Grundlage, um innovative Ideen nachhaltig umzusetzen.

Mit dem zweiten Platz ist ein Preisgeld von 2.500 Euro verbunden. Die Auszeichnung ist für die Friedrich-Realschule und ihren Förderverein ein Anlass zum Feiern sowie ein Ansporn, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. „Wir haben noch viele Ideen, wie wir unseren Makerspace weiterentwickeln und noch mehr Kinder und Familien für Technik und kreatives Arbeiten begeistern können", betont Weingärtner.

Auch Besier blickt nach vorne: „Die Auszeichnung zeigt, dass unsere Vorstellung von einer offenen, innovativen und gemeinschaftlich gestalteten Schule auch über Weinheim hinaus Anerkennung findet. Darauf sind wir stolz. Vor allem aber sind wir dankbar für die vielen Menschen, die sich mit Zeit, Ideen und großem persönlichen Engagement für unsere Schülerinnen und Schüler einsetzen." *red*



Susanne Schütz
Account Managerin
BAZ

Ihre Ansprechpartnerin für gewerbliche Unternehmen:
Weinheim mit allen Stadtteilen, Hemsbach, Laudenbach, Hirschberg, Gorxheimertal und Heppenheim

Kontakt:
Telefon: 06252 9667940
Handy: 0172 6061911
susanne.schuetz@baz-verlag.de



„Dein erster Job! -
2 Stunden pro Woche - flexible Zeiteinteilung jedes Wochenende"

Prospektzustellung für z.B. ALDI, Lidl, BAZ - um die Ecke, in deinem Wohnort.

Mindestalter 13 Jahre.

Einfach melden - gerne direkt über WhatsApp

Mehr Informationen findest du unter: www.azp24.de

azp AGENTUR FÜR ZEITUNGS- UND PROSPEKTZUSTELLUNG

Die AZP GmbH ist ein Unternehmen der HAAS Mediengruppe:
Mannheimer Morgen, Südhessen Morgen, Bergsträßer Anzeiger, Schwetzinger Zeitung, mannheimer-morgen.de, Mannheim24.de.

BAZ
IMPRESSUM

Badische Anzeigen Verlags-GmbH
Geschäftsführer:
Florian Kranefuß
Robert Schmidtlein
Bernd Masal

Redaktion:
HAAS Publishing GmbH
Geschäftsführer:
Stefan Wagner (V.i.S.d.P.)

Vermarktung:
HAAS Media GmbH
Geschäftsführerin:
Franzisca Jaster

Druck:
HAAS Druck GmbH
Geschäftsführer:
Guido Moch

Anschrift Verlag, Redaktion, Vermarktung und Druck:
Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim

Jede Woche...
Ihr Blick in die Region



Wöchentlich über 236.000 Exemplare
in Nordbaden, Südhessen, Odenwald und Kraichgau
BAZ

Strickpullover
Gr. S- / XXL / 3XL





WOOLWORTH
KLEIDUNG IMMER GÜNSTIG

JEDES TEIL
5,55 €

Sweatshirt oder Hoodie
Gr. S-3XL





Alle Abbildungen sind Modellbeispiele.